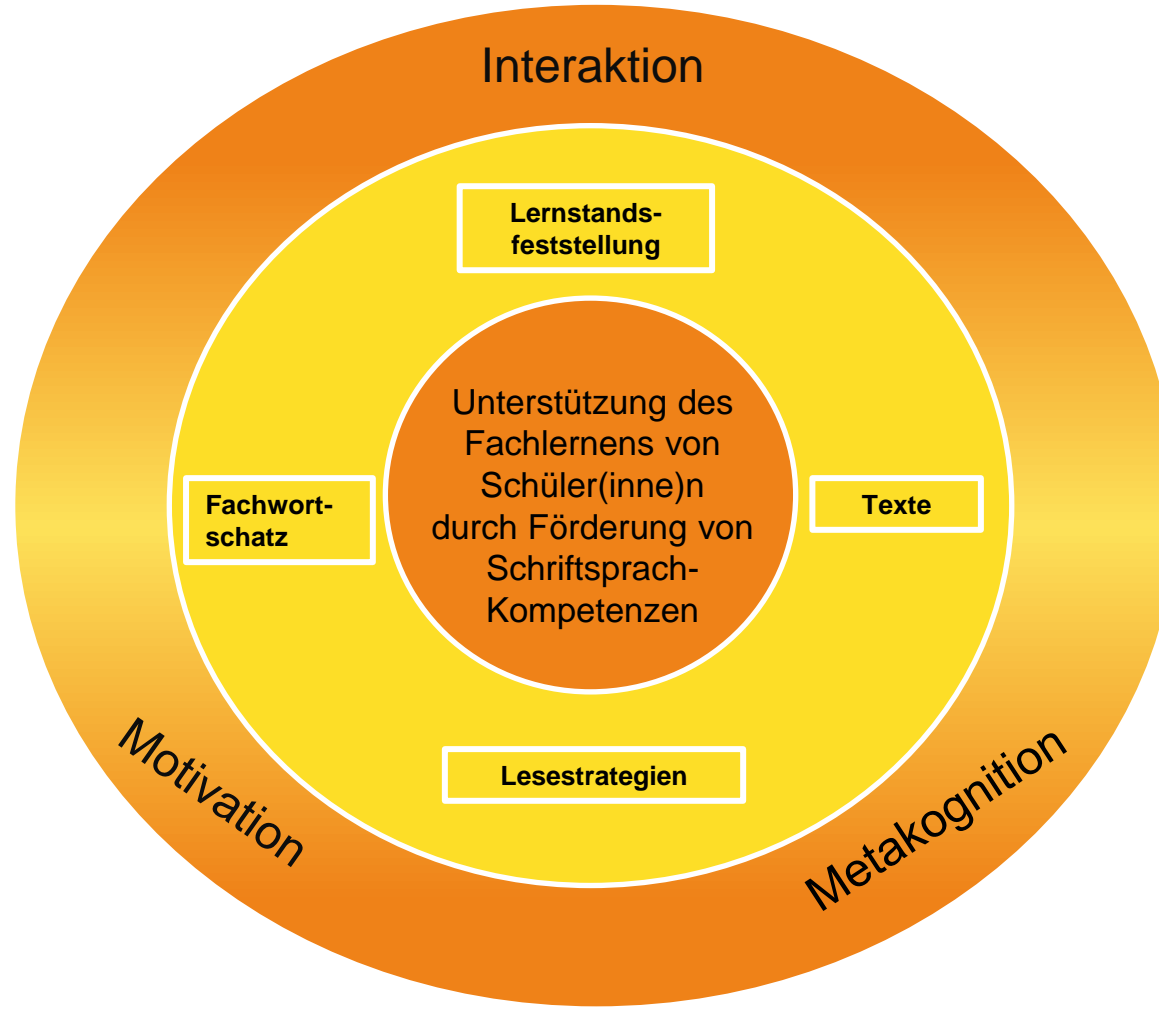




*Workshop 3: Teaching Reading for Struggling Readers, Teil 1*

# **Das BaCuLit–Modell der Unterrichtsplanung und das Kernkonzept der Metakognition (Ch. Garbe)**

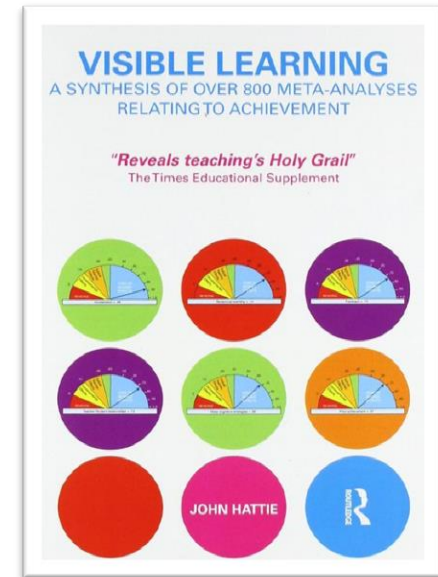




**Warum sind Metakognition, Interaktion und  
Motivation übergreifende Konzepte für alle  
Lernaktivitäten im Fachunterricht?**

# Was die Forschung über die wichtigsten Faktoren für Lernleistungen sagt

- **Das BaCuLit-Modell zur Unterrichtsplanung basiert auf empirischen Ergebnissen. Die wichtigste Studie der letzten Jahre ist die Meta-Analyse von John Hattie: „Visible Learning“ (2009)**
- Hattie und seine Kollegen haben 50.000 Studien zum Lernerfolg ausgewertet, in denen 83 Millionen Lerner/innen untersucht wurden.



# Was die Forschung über die wichtigsten Faktoren für Lernleistungen sagt

## Die Hauptfragestellung war:

Welche Faktoren haben den größten Einfluss auf die Lernleistungen der Lerner/innen?

Der folgende Index wurde verwendet: ( $d$  = Effektstärke):

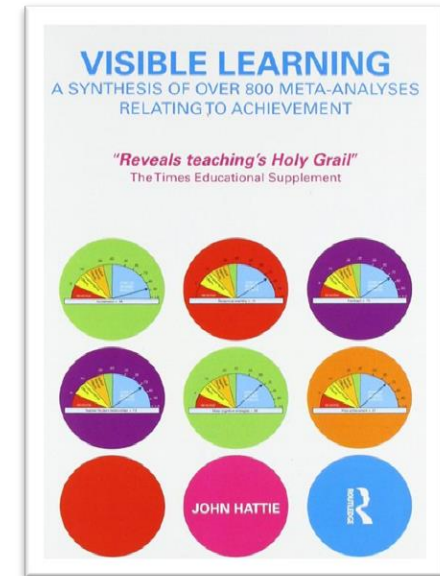
**$d < 0$ : Maßnahme senkt den Lernerfolg**

**$0 < d < .20$ : kein oder kaum ein Effekt**

**$.20 < d < .40$ : moderater Effekt**

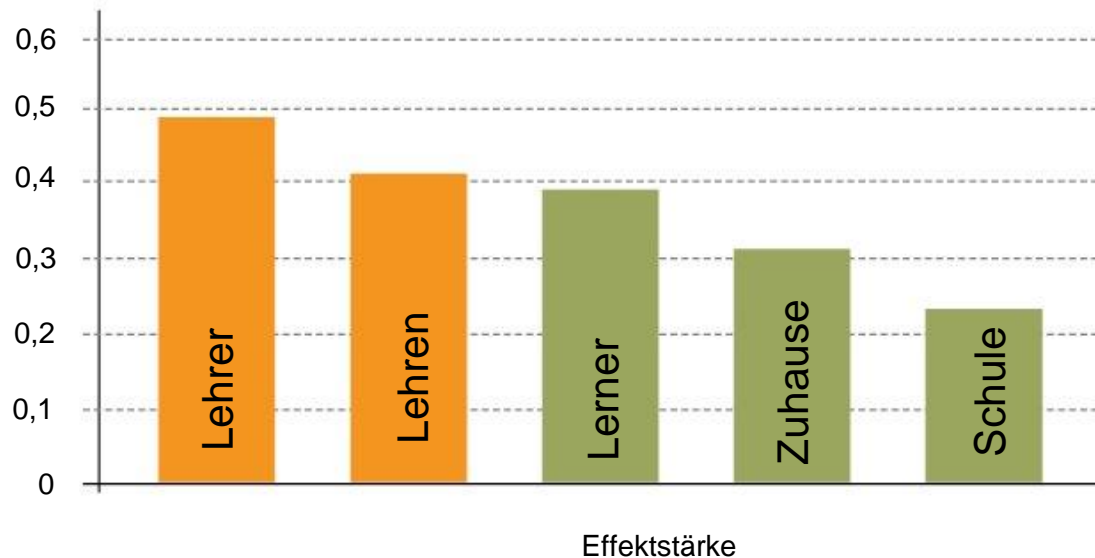
**$.40 < d < .60$ : großer Effekt**

**$d > .60$ : sehr großer Effekt**



# Was die Forschung über die wichtigsten Faktoren für Lernleistungen sagt

- Die wichtigsten Ergebnisse der Hattie-Studie sind: Lehrkräfte und Unterrichtsqualität haben den größten Einfluss auf den Lernerfolg. Es ist wichtig, dass Lehrkräfte als „activators“ und nicht nur als „facilitators“ wirken, also als planvolle Träger von Veränderung und als „Lernregisseure“.



# Was die Forschung über die wichtigsten Faktoren für Lernleistungen sagt

## Effektgröße für Lehrer als „activator“ und „facilitator“

Lehrer als „activator“	d	Lehrer als „facilitator“	d
Qualität des Lehrens	0.77	Klassen verkleinern	0.23
Reziprokes Lehren	0.74	Simulationen und Spiele	0.32
Feedback geben	0.72	Forschendes Lernen	0.31
Lehrer-Schüler-Verhältnis	0.72	Individualisiertes Lernen	0.20
Metakognitive Strategien	0.67	Problemorientiertes Lernen	0.15
Direkte Instruktion	0.59	Homogene Lerngruppen	0.11
Hohe Ziele	0.56	Induktives Lehren	0.06



- **Das BaCuLit-Konzept in einer Modell-Stunde kennen lernen**
- Carmen, Lehrerin für Geschichte und Englisch in einer amerikanischen Highschool, lässt ihre Schüler/innen der Klasse 11 die erste Strophe der amerikanischen Nationalhymne “The Star-Spangled Banner” lesen.
- **Material: M1\_Mat. 2a**
- **Aufgabe:** Sprechen Sie mit einem/einer Sitznachbar(i)n: Was wären Ihre Ziele bei der Arbeit mit diesem Text? Welche Methode zur Erarbeitung des Textes würden Sie wählen? Welche Aufgabe würden Sie den Lerner(inne)n stellen? Welche Informationen über den Text benötigen Sie? (15 - 20 ´)



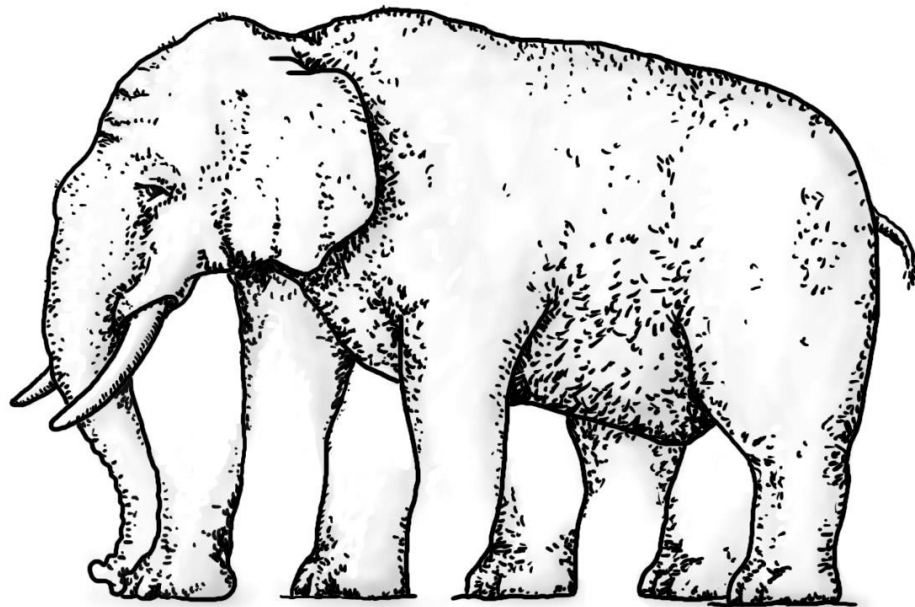


- **Aufgabe:** Lesen Sie nun zunächst für sich durch, wie Carmen ihre Stunde zum „Star-Spangled Banner“ gestaltet hat (**M1\_Mat. 2b**).
- Machen Sie sich dabei Notizen zu folgenden Fragen und diskutieren Sie diese anschließend mit Ihrem Nachbarn/Ihrer Nachbarin:
- Welche Arbeitsaufträge gibt Carmen den Schüler(inne)n im Laufe der Stunde? (Bitte markieren Sie diese!)
- Wie gelingt es ihr, die Schüler/innen zu einer aktiven Auseinandersetzung mit dem Text zu bewegen?
- Welche Lernziele verfolgt Carmen vermutlich in ihrer Stunde?
- Wo weicht Carmens Stunde von Ihren eigenen Ideen ab?
- Wie beurteilen Sie diese Stunde?

- 1. Metakognition**
- 2. Interaktion**
- 3. Motivation**

# Worin liegt der Unterschied zwischen Kognition und Metakognition?

**Kognition: Wie viele Beine hat der Elefant?**



**Metakognition:  
Warum kann man die Beine  
so schlecht zählen?**

M.C.Escher: The elephant,  
(<http://www.sehtestbilder.de/optische-tauschungen-illusionen/images/elefant-fuenf-beine.jpg>)

© 2012 Mißfeldt, [www.sehtestbilder.de](http://www.sehtestbilder.de)

# Metakognition ist zentral für die Entwicklung von reifen, unabhängigen und lebenslangen Lernern

Wenn Lerner/innen metakognitiv arbeiten, dann ...

- übernehmen sie Verantwortung für ihren Lernprozess
- setzen sie sich Ziele, kennen Strategien, um diese zu erreichen und können ihre Pläne zu deren Erreichung überarbeiten
- wissen sie, wann man etwas wiederholt lesen muss, sich selbst Fragen stellt und Informationen organisiert
- kontrollieren sie ständig ihren Lernprozess: Verstehe ich das? Sollte ich das aufschreiben? Macht der Autor den Inhalt klar genug verständlich? Oder brauche ich weitere Informationen?

(CRISS 2012, S. 6)



© SAMTAK, National Reading Centre,  
University of Stavanger



- **Aufgabe:** Bitte lesen Sie Material M1\_Mat. 2c (“Metakognition für Lerner verständlich machen”) und tauschen Sie sich anschließend mit Ihrer Nachbarin / mit Ihrer Kleingruppe über folgende Fragen aus:
  1. Welches sind diesem Text zufolge die beiden Bestandteile von Metakognition?
  2. Wie geht die Lehrerin vor bei der Vermittlung des Konzeptes? Welche Methoden wendet sie an?
  3. Wie beurteilen Sie diese Vorgehensweise? Könnten Sie diese “Modellstunde” in Ihrer eigenen Klasse umsetzen?

Material: *M1\_Mat. 2b und Mat. 2c*

- **Wie hast du dein (Text-)Verständnis überprüft?**
- **Wie haben deine Strategien funktioniert?**
- **Was würdest du das nächste Mal besser machen? Dieselben Strategien *anders* oder *andere* Strategien verwenden?**
- **Wie hast du darüber nachgedacht, was du schon weißt?**
- **Hatte deine Arbeit einen klaren Zweck? Falls ja, wie hat dir das beim Lernen geholfen?**
- **Welche internen und externen Textmerkmale gab es und wie hast du diese für dein Lernen verwendet?**
- **.... (weitere Fragen können ergänzt werden)**

■ (Project Criss, 4. Aufl. 2012, S. 5)

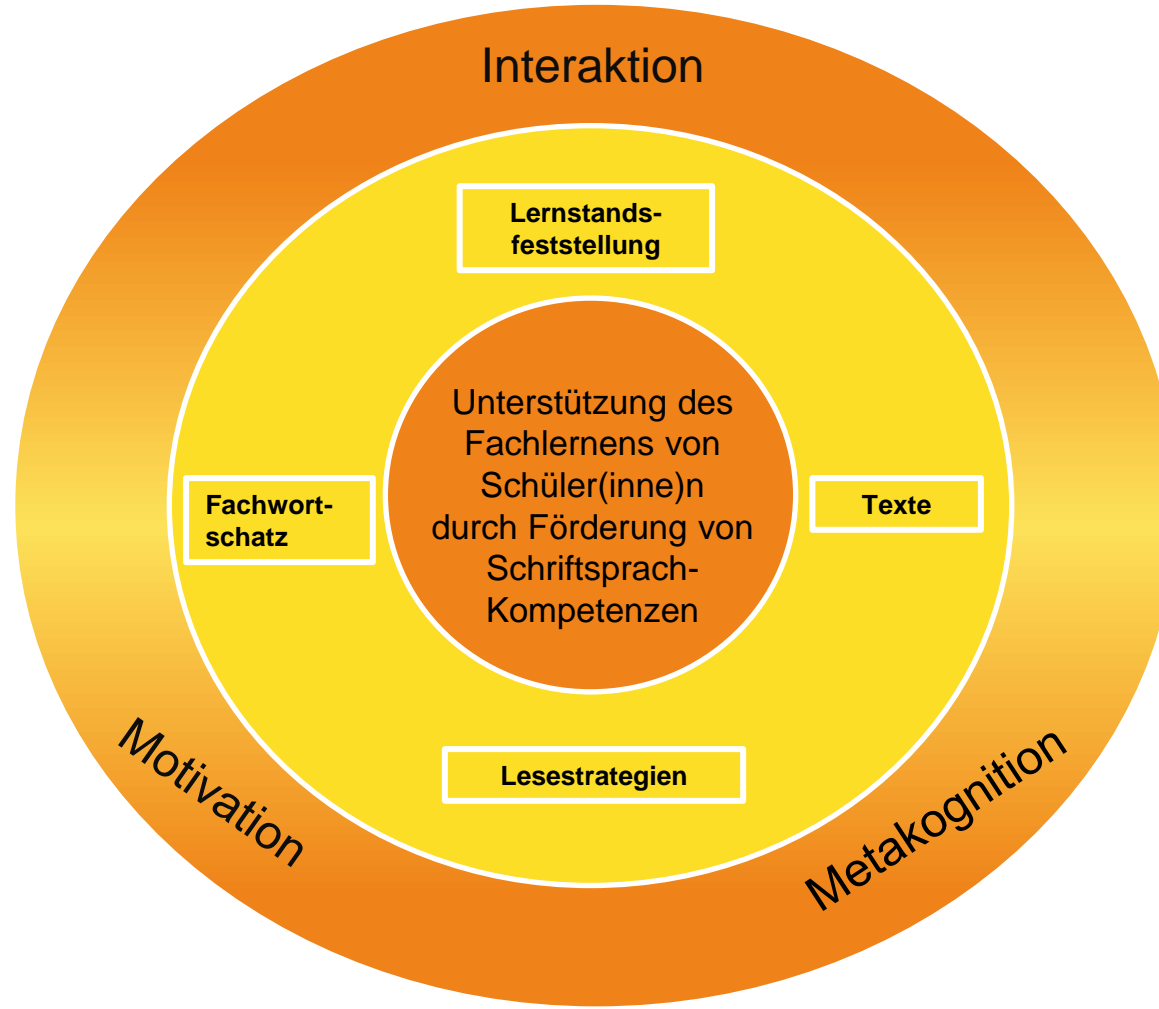
**TIME FOR A COFFEE BREAK**



## ***Leitfragen für die Unterrichtsplanung mit dem BaCuLit-Modell***

*Material: M1\_Mat. 2f\_Leitfragen zur Unterrichtsplanung*





## Lernstandsdiagnostik (*formative assessment*) I

- Wie werden meine üblichen Verfahren zur Leistungsmessung / Lernstandsdiagnostik den Stärken und Schwächen meiner Lerner/innen gerecht (im Hinblick auf Inhalte, Leseförderung, Motivation)?
- Wie kann ich mit den Ergebnissen der Lernstandsdiagnostik die Vermittlung fachbezogener Schriftsprachkompetenzen besser auf den Lernstand meiner Schüler/innen abstimmen?
- Wie kann ich Einzelne und die ganze Gruppe dazu bringen, ihre Stärken zu nutzen um ihre Schwächen zu überwinden?

## Übergeordnete Themen und Lernziele meiner Einheit

- Welches sind die Lernziele in dieser Unterrichtseinheit im Hinblick auf die fachlichen und schriftsprachlichen Lernbedürfnisse meiner Schüler/innen?
- Welches sind die zentralen Inhalte? Was sollen die Lerner/innen am Ende dieser Unterrichtseinheit wissen und können?
- Welche Lehrmaterialien brauche ich dazu? Welche Rolle spielen Texte und ggf. das Lehrbuch dabei?

## Motivation

- Wie kann ich herausfinden, was meine Schüler/innen über ein Thema wissen wollen, um sie stärker für den Lernprozess zu engagieren?
- Wie können sie stärker am Prozess der Textauswahl für diese Unterrichtseinheit beteiligt werden und sich individuelle Ziele für ihr Lernen setzen?
- Wie kann ich alle Schüler/innen darin unterstützen zu Hauptverantwortlichen ihrer Lernprozesse zu werden?

## Interaktion

- Wie weit muss ich die (Lern- und Lese-)Strategien, die ich für diese Unterrichtseinheit benötige, modellhaft vorführen („modellieren“), damit meine Schüler/innen sie anschließend selbstständig anwenden können?
- Welche Unterstützung und Vorentlastung („scaffolding“) brauchen die Lerner/innen bei der Aneignung der Fachinhalte?
- Wie kann ich ein Maximum an Beteiligung und Interaktion unter den Lerner(inne)n fördern?

## Metakognition

- Wie kann ich meinen Schüler(inne)n verdeutlichen, wie wichtig die Aktivierung von Vorwissen für erfolgreiches Lernen ist?
- Wie kann ich sie darin unterstützen, sich auf die Aufgaben und ihre selbst gesetzten Ziele zu konzentrieren?
- Wie kann ich die Lerner/innen anleiten, ihre Verstehensprozesse kontinuierlich zu überwachen?
- Welche Möglichkeiten haben die Lerner/innen, Nicht-Verstehen und Missverständnisse auszuräumen, um die Aufgaben und die abschließenden Leistungskontrollen erfolgreich zu meistern?
- Welche Möglichkeiten zur Evaluation und Reflexion ihrer eigenen Lernprozesse biete ich meinen Schüler(inne)n an?

## Texte

- Welche Merkmale hat der von mir / uns ausgewählte spezielle Text und diese Textsorte allgemein?
- Welche besonderen Herausforderungen bietet dieser Text in Struktur, Inhalt und Wortschatz meinen Lerner(inne)n und wie kann ich ihnen den Zugang erleichtern?
- Ist dieser Text im Hinblick auf seinen Schwierigkeitsgrad angemessen für meine Schüler/innen, d.h. innerhalb ihrer „Zone der nächsten Entwicklung“?
- Welche Hauptgedanken („big ideas“) enthält der Text? Wie sind diese konzeptuell untereinander verbunden? Wie lassen sie sich verknüpfen mit den Inhalten der vorangegangenen Stunden?

## Fachwortschatz

- Wie baue ich ein Verständnis des grundlegenden Fachwortschatzes auf?
- Wie wähle ich den Grundwortschatz in meinem Fachgebiet aus?
- Welche Strategien verwende ich, damit die Lerner/innen sich den grundlegenden Fachwortschatz aneignen können?



## Lesestrategien

- Wie kann ich für meine Schüler/innen den Gebrauch von Strategien vor, während und nach dem Lesen modellieren und sie beim Verständnis des spezifischen Textes unterstützen?
- Welche Hilfsmittel sollen die Lerner/innen während und nach dem Lesen nutzen, um den Inhalt des Textes zu strukturieren (Unterstreichungen, Mindmaps, Schaubilder, Tabellen, Zusammenfassungen...)?
- Welche Strategien gebe ich meinen Schüler(inne)n an die Hand, damit sie bei Schwierigkeiten mit dem Text nicht aufgeben?

## Lernstandsdiagnostik II

- Wie kann ich die Lesekompetenz und Lernstrategien meiner Lerner/innen anhand ihrer Arbeit mit meinen Fachtexten beurteilen?
- Wie kann ich ihr Verständnis von Kernkonzepten und Fachwortschatz überprüfen?
- Wie kann ich mit den Ergebnissen von Lernstandsfeststellung und Leistungsmessung die Vermittlung von Schriftsprachkompetenzen noch besser an den individuellen Lernstand der Schüler/innen anpassen?
- Wie kann ich meinen Lerner(inne)n bei der Beurteilung ihres Lesefortschritts und ihrer inhaltlichen Lernerfolge helfen?
- Welche Formen der Selbsteinschätzung und –bewertung sollen meine Lerner/innen nutzen?
- Welche Informationen gebe ich meinen Schüler(inne)n zu Beginn der Einheit über die abschließende Leistungskontrolle, damit sie wissen, was von ihnen erwartet wird?



## Abschlussdiskussion in der Gruppe: Mögliche Fragen:

- Welche Fragen haben wir uns schon bisher gestellt, wenn wir eine Unterrichtsstunde mit Textarbeit geplant haben?
- Welche Fragen sind für uns neu?
- Was wollen wir im BaCuLit-Kurs über diese Fragen lernen?
- Schließen Sie mit einer kurzen **metakognitiven Reflexion**: Wie haben wir bisher gearbeitet? Konnten wir unsere Fragen und Erfahrungen ausreichend einbringen? War der neue Input interessant? Haben eigene Erfahrungen und neue Ideen in einem guten Verhältnis zueinander gestanden? Was könnte besser laufen?